



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

18. Dezember 2005: Dokumentation «Das Zürcher Schauspielhaus»

An diesem und am nächsten Sonntag wird im «Klanghotel» der zweiteilige Dokumentarfilm «Das Zürcher Schauspielhaus - Mythos und Wirklichkeit» ausgestrahlt. Peter Reichenbach und Beat Lenherr erzählen anhand historischer Filmdokumente und Statements von Zeitzeugen die Geschichte der Pfauenbühne von 1938 bis heute.

Der erste Teil der Dokumentation befasst sich mit den ersten drei Jahrzehnten in der Geschichte der renommiertesten Schweizer Bühne: mit der Periode zwischen der Gründung der Neuen Schauspielhaus AG 1938 bis zum Ende der Direktionszeit Leopold Lindtbergs im Jahre 1967.

Die ersten 32 Jahre in der Geschichte der «Neuen Schauspielhaus AG» waren ein ständiger Kampf ums Überleben. Während 30 Jahren wurde das Schauspielhaus von Pionieren der ersten Stunde geleitet. Die Kriegsjahre und der Kampf gegen den Faschismus schweissten in Zürich Publikum und Theater in einer einmaligen Art und Weise zusammen. Das Schauspielhaus, während sieben Jahren die einzige freie Bühne im deutschsprachigen Europa, erwarb sich einen legendären Ruf. Schon in der Nachkriegszeit begann die Pfauenbühne aber, von diesem Ruf zu zehren. Der Mythos wurde immer mehr zur Last.

Die zweite Folge der Dokumentation befasst sich mit den Jahren zwischen 1968 und heute, von der turbulenten Direktionszeit unter Peter Löffler bis zu Mathias Hartmanns Neustart im Jahr 2005. Ständige Anfechtungen – mal von rechts, mal von links, mal von innen, mal von aussen – prägten die Geschichte der Pfauenbühne.

Am Dienstag, 20. Dezember 2005, ist Matthias Hartmann, der in diesem Jahr neu angetretene künstlerische Direktor des Schauspielhauses Zürich, Gast im «Literaturclub», der wie jedes Jahr im Dezember in den Räumlichkeiten eines Theaters aufgezeichnet wird. In der Zürcher Schiffbauhalle diskutiert Roger Willemsen im «Literaturclub» mit dem Kritikerteam Gabriele von Arnim, Corina Caduff und Peter Hamm.